Technische Universität Braunschweig

Weiterbildendes Studienangebot Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (WSKJP) der TU Braunschweig

Ausbildung in Psychotherapie - Was, Wie, Wo, Warum?

Versorgungssituation Kinder und Jugendlichenpsychotherapie

Versorgungsbedarf für Kinder und Jugendliche mit Psychischen Störungen

- **Etwa 17 % aller Kinder und Jugendlichen zeigen psychische Störungen** wie Hyperaktivität, Angststörungen, Depressionen oder aggressive Verhaltensauffälligkeiten.

- Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen sind vergleichsweise stabil und **erhöhen das Risiko für die Entwicklung einer psychischen Störung im Erwachsenenalter** signifikant.

- Das Kindes- und Jugendalter ist die **Hauptrisikoperiode** für die Entwicklung psychischer Störungen!

- Im Vergleich zu psychischen Störungen des Erwachsenenalters werden psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters deutlich weniger erforscht.

Der Beruf des*der Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut*in

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in ist ein eigenständiger Beruf
- Psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erfordert ganz **spezielle Fertigkeiten**
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie ist ein sehr **abwechslungsreiches Berufsfeld**, Kontakt mit einem 3-Jährigen Kind völlig anders als mit einem*einer 17-jährigen Jugendlichen
- Als KJP arbeiten Sie immer **multimodal**:
  - Kind
  - Eltern
  - Lehrer*innen
- Ebenso wie Psychologische Psychotherapeut*innen sollten auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen über ein **fundiertes Störungswissen verfügen.**

Berufsfelder und Berufsaussichten

- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen haben sehr gute Berufsaussichten

- Beschäftigungsmöglichkeiten für KJP‘ler*innen:
  - Beratungsstellen
  - Kinder- und Jugendpsychiatrien
  - Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
  - Rehakliniken
  - Autismus-Therapiezentren
  - Schulpsychologische Dienste/ Schulpsycholog*innen
  - Intensiv therapeutische Wohngruppen im Rahmen der Jugendhilfe
  - Selbständigkeit in eigener Praxis

Die Ausbildung zum*zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in

Die Ausbildungsbausteine einer Psychotherapieausbildung nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG)

- Die Ausbildung umfasst min. 4200 Unterrichtsstunden, davon entfallen auf die
- **Theoretische Ausbildung** min. 600 Std.,
- **Praktische Ausbildung** mind.10 Behandlungen unter Supervision mit mindestens 600 Std. Therapie, begleitet von mind. 150 Std. Supervision,
- **Praktische Tätigkeit** mind.1800 Std. (1200 Std. Psychiatrie über mindestens 1 Jahr und 600 Std. Psychosomatik/ Psychotherapie über mindestens ½ Jahr),
- **Selbsterfahrung** mind. 120 Std. und
- **Individuelle Schwerpunktsetzung** (freie Spitze) mind. 930 Std.

Kooperationspartner: Praktische Tätigkeit 1

AWO Psychiatriezentrum
Kinder- und Jugendpsychiatrie
Königslutter

Klinikum Magdeburg
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Diakoniekrankenhaus Rotenburg (Wümme)
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Leopoldina Krankenhaus
der Stadt Schweinfurt

AMEOS Klinikum Hildesheim
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

... sowie weitere Kliniken u.a. in Bad Bodenteich, Ganderkesee, Haldensleben und Wolfsburg

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der rote Raum für Vorschul- und Grundschulkinder

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der gelbe Raum für Schulkinder

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der grüne Raum für Jugendliche und junge Erwachsene

Therapieräume der Hochschul- und Ausbildungsambulanz der TU BS

Der blaue Raum für Gruppentherapien

Abschluss: Staatliche Prüfung/ Approbation

- **Schriftliche Prüfung**
  - Bundeseinheitliche Prüfung
  - Organisiert durch das IMPP (www.impp.de)
  - 120 Minuten, 80 MC- und offene Fragen
- **Mündliche Prüfung**
  - Einzelprüfung
  - Disputation Prüfungsfall
  - 30 Minuten
- **Gruppenprüfung**
  - Vertiefte Ausbildung
  - 120 Minuten (4 Personen)
- **Approbation/Fachkundenachweis**
- **Mitglied der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen**
  - Nach Hälfte der Ausbildung Mitglied PKN

Kosten und Einnahmen

Kosten	Einnahmen
Auswahlgespräch 60,00 €	Im Rahmen der praktischen Tätigkeit ggf. bezahlte Stellen (z.B. in der Psychiatrie)
Monatliche Studiengebühr (3 Jahre lang **364,00 €**) 13.104 € **Semesterbeiträge**: ca. 300-400 € pro Semester (inkl. aller „üblichen“ Vergünstigungen z.B. Semesterticket) steuerlich absetzbar	Im Rahmen der praktischen Ausbildung können bis zu 750 Behandlungs-einheiten durchgeführt werden. Zur Zeit werden **42,00 € pro Therapiestunde** vergütet = 31.500 €
Supervisionskosten (müssen mit den Supervisor*innen direkt abgerechnet werden) ca. **6.000,00 – 7.500,00 €**	

6 Gründe, die KJP-Ausbildung zu machen

- 1. Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in haben Sie **hervorragende Berufschancen**. Die meisten Ausbildungsteilnehmer*innen bekommen bereits während ihrer Ausbildung Stellenangebote.

- 2. In der KJP Ausbildung lernen Sie vom ersten Tag an spezifische Behandlungstechniken in der Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen, die in dieser Form nur durch eine grundständige Ausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie erworben werden können.

- 3. Sie erlernen einen Beruf, der Sie für Kinder und Jugendliche spezialisiert. Das wird unmissverständlich im Berufstitel „Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut*in“ deutlich, der später z.B. an Ihrer Praxistür stehen könnte.

6 Gründe, die KJP Ausbildung zu machen

- 4. In der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie wird mit dem Kind bzw. Jugendlichen, aber in der Regel auch mit den Eltern gearbeitet. Das macht den Beruf so sehr **vielseitig**.

- 5. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist **kreativ, spannend und vielseitig**. Die Verbindung von spielerischen Methoden mit wissenschaftlich fundierten Interventionsansätzen hat seinen ganz besonderen Reiz.

- 6. Das **interdisziplinärere Team** aus Psycholog*innen und Pädagog*innen stellt für die Ausbildungskurse eine große Bereicherung dar. Expertisen aus verschiedenen Bereichen werden zusammen gebracht.

Mythen über den Beruf des Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

- KJP‘ler*innen verdienen weniger als PP‘ler*innen! Das ist falsch. Der Verdienst in einer niedergelassenen Praxis ist gleich. Auch in Kliniken hat sich die Lage deutlich gebessert, da nicht mehr die Grundprofession für die Einstufung entscheidend ist.

- Als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in habe ich eine schlechtere Qualifikation! Das ist falsch. Die Ausbildung ist vom Umfang mit der Erwachsenenausbildung identisch.

- Die Ausbildung in Kinder und Jugendlichenpsychotherapie überschneidet sich sehr mit den Inhalten im Studium! Dieses Vorurteil wird oft damit begründet, dass auch Pädagog*innen die Ausbildung machen (können). Fakt ist aber, dass an den meisten deutschen Universitäten nur sehr wenig Grundlagenwissen über Störungen im Kindes- und Jugendalter vermittelt werden.

Auswahlverfahren WSKJP

- **Kriterien für die Auswahl von Ausbildungskandidaten**

- Abschlussnote
- Einschlägige Berufserfahrung nach dem Studium
- Studienbegleitende Berufserfahrung während des Masterstudiums
- Persönliche Eignung

Bewerbungen

- Bewerbungen zur Ausbildung als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in sind ab sofort zu richten an:

Weiterbildungsausschuss des WSKJP
z.H. Herr Dr. René Schmidt
Humboldtstr. 33
38106 Braunschweig

- ***Bewerbungsschluss ist der 31.3.2021***

Bewerbungsunterlagen

a) Tabellarischer Lebenslauf
b) Studienabschlusszeugnis und -urkunde in beglaubigter Kopie oder – wenn das Studienabschlusszeugnis noch nicht vorliegt – eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen, die Leistungspunkte (Gesamtleistungspunkte) und über die Durchschnittsnote
c) Ggf. Nachweis über einschlägige Zusatzqualifikationen in beglaubigter Kopie
d) Ggf. Nachweis über deutsche Sprachkenntnisse (falls Bewerberinnen / Bewerber nicht über einen deutschen Hochschulabschluss verfügen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!